

ERFOLGREICHES SEMINAR ,VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND‘

BETRACHTUNGEN DES LEHRGANGSTEILNEHMERS ALEXANDER KÖNIG

Ein Seminar ist erfolgreich, wenn

- die Verpflegung, Unterkunft, Bedienung und das Wetter stimmen,
- die Seminarleitung sich professionell vorbereitet hat,
- die Referenten die vielfältigen Erwartungen der Teilnehmer erfüllen,
- die Seminarunterlagen aktuell und informativ sind,
- die Teilnehmer sich einbringen und gut harmonieren,
- das Rahmenprogramm stimmig und auf die Teilnehmer zugeschnitten ist.

Man kann jetzt sicherlich diskutieren, welche Faktoren wichtiger und welche weniger wichtig sind und wie man sie reihen sollte. Wenn aber, wie in diesem Seminar, alle gleichermaßen zutreffen, erübrigt es sich, eine Gewichtung vorzunehmen. Dies als Fazit vorweg!

Liebe Ausrichter, genannt seien Harald Dobrindt und Heinz Hohmeyer sowie Karl-Heinrich Braun. Ihr habt das richtig gut gemacht, mit viel Liebe zum Detail geplant und die Planung auch konsequent umgesetzt - deshalb war das Seminar erfolgreich. An alle potenziellen Ruheständler meine Empfehlung:

Meldet Euch zu den nächsten Seminaren an!

Alle Aspekte des bevorstehenden Ruhestandes wurden behandelt. Was zu kurz kam, wurde in den Pausengesprächen und beim abendlichen geselligen Zusammensein vertieft bzw. nachbesprochen; auch



dafür war noch genug Zeit.

Als Anregung kann man Euch nur mit auf den Weg geben, wenn möglich nicht nur ein Seminar pro Jahr anzubieten, da die Teilnehmerzahl von über 30 Kolleginnen und Kollegen, zum Teil mit Partnern, schon grenzwertig hoch war und die jetzt kommenden pensionsstarken Jahrgänge sicherlich weiteren Bedarf anmelden werden.

Die Themenfelder ‚Beihilfe‘, ‚Das Berufsleben ist zu Ende – was verändert sich‘, ‚Rente‘, ‚Aktuelle gewerkschaftliche Informationen‘ waren gut gewählt.

Das Highlight war der Vortrag von Gerhard Kaiser, Beihilfestelle Hessen, zur Beihilfe und den Änderungen, sowohl inhaltlich wie auch von der Qualität des Vortragenden her. Alle Fragen der Seminarteilnehmer konnten kompetent beantwortet und somit geklärt werden.

Auch das Thema „Berufsleben ist zu Ende – was verändert sich“ brachte für viele Teilnehmer neue Sichtwei-

sen, wie der Ruhestand gut gestaltet werden kann. Manchmal hatte man allerdings das Gefühl, dass die Referentin, Frau Gisela Pfalzgraf-Haug von der Familienbildungsstätte Frankfurt, sich nicht immer bewusst war, dass die Gruppe ausnahmslos aus selbstbewussten und „ausgetragenen“ Kollegen bestand, denen man nicht -wenn auch gut gemeint- mit leicht erhobenen Zeigefinger das Leben erklären muss. Ich glaube aber, dass sie das verstanden hat.

Herzlichen Dank an Heinz Hohmeyer für die kollegialen Tipps eines ebenfalls „ausgetragenen“ Pensionärs. Bei Dir merkte man, dass Du weißt, von was Du sprichst und wie sich die Gruppe zusammensetzt.

Zu guter Letzt kamen auch die von Ewald Gerk vorgetragene gewerkschaftlichen Informationen sehr gut an, da auch mal aus dem „Nähkästchen“ geplaudert und Verhandlungspositionen der GdP erklärt wurden. Ich komme an den Anfang zurück: Nochmals Dank an die Ausrichter, es waren zwei Tage, die sich gelohnt haben.